

Christliche Reich Predigt.

ke / darumb er gesprochen : Noli gloriari Iudæ, non
DEUM sed hominem crucifixisti. Aber am heutigen
Tag vernehmen wir / daß Gott der Himlische Vater im
vath der heiligen Dreyfaltigkeit seinen eingebornen vnd
geliebten Sohn darzu deputirt, daß er zu seiner zeit
Menschliche Natur an sich nehmen / vnd in derselben
mit Leyden vnd Sterben das Werck unserer Erlösung
verrichten solte. Davon S. Paulus redet : Da die zeit
erfüllet war / sandte Gott seinen Sohn / etc. Vnd zu
dem ende hat er seinen heiligen Engel abgefertiget zu der
gebenedeyeten Jungfrawen Marien / ihr zu vermeldē / das
sie die werthe Mutter dieses Herrn sein / vnd ihre heilige Leibes
besfrucht ein Sohn des allerhöchste genennet werden solte.

So ist nun dieser Tag der Anfang vnser Heils / an
welches mit der Hochwürdigen Empfängnuß vnd Wersch-
werdung des Sohns Gottes der erste Stein ist geleget
worden / die vns wider unsere Sündliche unreine empfäng-
nuß einen kräftigen Trost gibt / dann die ist durch die H.
Empfängnuß Christi gereinigt / vnd in der letzten Todes-
noth die Liebe des H. Vaters vns versichert / welcher vns
seinen lieben Sohn geschenckt vnd vor vns in den Todt ge-
geben / daß wir durch ihn leben sollen.

In dem wir nun heut in Christlicher Gemein hievon
handeln / sihe da führt vns der Barmhertzige Vater im
Himmel ins Trauerhaus bey Christlicher Reichbegäng-
nuß eines Gottseligen Jünglings / welchen er nach seinen
Väterlichen willen von dieser vnser Academia in die Him-
lische Univerſitet abgefördert hat.

Solche fälle sind bey dieser neuen Wertzen Luft allhier

nicht

Occasion der
Predigt.